

Ein hochbrisanter Politthriller vor dem Hintergrund von Flüchtlingszuwanderung und Pegida

Der Düsseldorfer Hauptkommissar Vincent Veih hat nicht gerade wenig zu tun. In der nordrhein-westfälischen Großstadt stehen Mord und Totschlag ganz weit oben der Tagesordnung. Da wird Veih zu einem Restaurant gerufen. Dort wurde die Leiche von Melli Franck, Besitzerin des "Greens", gefunden. Schon bald gibt es einen ersten Verdächtigen. Jens Hannig wird verhaftet; muss jedoch kurz darauf wieder entlassen werden. Denn der Koch hat ein wasserdichtes Alibi. Veih tappt im Dunkeln. Die Spur nach dem Täter führt zunächst ins Drogenmilieu, späterhin zu den sogenannten "Dönermorden". Schnell ist klar, dass auch Neonazis in den Fall verstrickt sind. Und nicht nur die. Auch Veih's entfernter Cousin Ronny Vogt scheint ziemlich Dreck am Stecken zu haben, oder?!

Eisenach, 2011: Als zwei NSU-Mitglieder tot in ihrem Wohnmobil aufgefunden werden, deutet alles auf Suizid hin. Doch Ronny Vogt kennt die Wahrheit. Denn er hat den "Nationalsozialistischen Untergrund" für den Thüringer Verfassungsschutz beobachtet. Und er weiß, dass er für immer darüber schweigen muss, was schließlich unter dem Codenamen "Wolfsspinne" geschah. Vier Jahre später arbeitet Ronny undercover für das LKA im Drogenmilieu. Als Veih ihn im Zuge der Mordermittlungen befragt, droht seine Tarnung aufzufliegen. Dann holt ihn seine Vergangenheit ein, und sein Leben gerät endgültig aus den Fugen. Es geht um nichts Geringeres als Ronnys Leben und das vieler weiterer.

Veih derweil wird vor mehr als eine Härteprobe gestellt: Auf einer Demo gerät er zwischen die Fronten und ziert unfreiwillig die Titelblätter der Tageszeitungen. Und dann ist da seine Mutter. Brigitte Veih war einst RAF-Terroristin und wurde nach zwanzig Jahren Haft wieder in die Freiheit entlassen. Noch immer rebelliert sie gegen die Regierung und gegen Recht und Ordnung. Ehe es sich Veih versieht, steht er vor so mancher Herausforderung, eine heftiger als die vorherige. Doch Veih ist einer der besten im Polizistenjob. Kein Mörder kann sich lange vor ihm verstecken. Aber dieser Fall ist so anders als alle anderen. Er bringt Veih und seine Kollegen an die Grenzen - und darüber hinaus. Die braune Szene ist nämlich ein höchstgefährliches Pflaster ...

Vincent Veih gehört ohne jeden Zweifel zu den besten Ermittlern in der deutschen, sogar internationalen Krimiwelt. Seine Fälle sind ein Must-read. In "Wolfsspinne" zeigt sich der Kommissar in Höchstform. Während der Lektüre muss man (fast) um sein Seelenheil fürchten. Noch lange nach dem letzten Satz will sich das Herz kaum beruhigen. Denn in Horst Eckerts Büchern wird es spannend, spannender, am spannendsten. Der deutsche Autor sorgt für rasante Leseaction - und außerdem für viele, viele schlaflose Nächte. Was seiner Feder entstammt, macht innerhalb weniger Seiten so süchtig wie Drogen. Eckert versteht es wie kaum ein zweiter, die Nerven seiner Leser unter Strom zu setzen. Seine Werke stecken voller Unterhaltung, die mörderischer definitiv nicht sein kann.

Horst Eckert kann es definitiv mit einem Jussi Adler-Olsen oder Arne Dahl aufnehmen. Seine Romane sind wahre Teufelswerke der Spannung. Mehr Nervenkitzel wie in "Wolfsspinne" steckt nur äußerst selten zwischen zwei Buchdeckeln. Der dritte Fall für Vincent Veih ist wahrlich der Killer von einem Thriller, der absolute Lesewahnsinn! Die Story ist so gut, so genial, dass diese einen glatt umhaut - und das nicht nur ein, zwei- oder dreimal, sondern gleich mehrere Male hintereinander.

Susann Fleischer 07.11.2016